

3 Kupfer

Árd Torc



1. Ausgabe

11. Monat im 6. Jahr der Stille

Die große Zusammenkunft

—

Der Anfang

Im Frühling des 6. Jahr der Stille erreichte eine Nachricht die feste in Calmaness. Der Bote überbrachte, erschöpft von der langen und anstrengenden Reise, einen versiegelten Brief. Auf ihm zeigte sich ein fremdes Wappen. Connor, der Clanchief der McCregger öffnete den Brief in Anwesenheit des Boten und las aufmerksam die niedergeschriebenen Zeilen.

Der neue König eines ebenso neuen Königsreich welches sich Neusoldmark nannte lud zu einer großen Zusammenkunft der Anführer der Mittellande ein. Ein jeder sei Willkommen der diesen neutralen Ort achte. Unterkunft, Verpflegung und Raum und Zeit für Gespräche, Handel und Feierlichkeiten wären ausreichend vorhanden.

Und so machte sich der Clanchief mit seinen Clansmännern Moray, Caradoc, Yven, Blaine und Cainan auf den weiten Weg ins nördliche Herz der Mittellande.

Nach einer tagelangen Überfahrt durch die raue Sturmsee und mehreren Tagesmärschen durch die Ländereien von Kaotien, welches noch immer vom Bürgerkrieg zerrüttet ist, erreichte das halbe Dutzend McCregger im 10. Monat des 6. Jahr der Stille die Tore der feste von Neusoldmark.

Hier wurde die Delegation aus Caledonia bereits erwartet und höchst persönlich von Jarikh dem Seewolf, Hauptmann der Soldhunde und König von Neusoldmark begrüßt. Als Gastgeschenk wurde ihm eine erlesene Flasche von Moray's Met „Allmutter“ überreicht.

Ohne zu Zögern zog er den Korken heraus, nahm einen Schluck, setzte kurz ab, grinste feist und zog dann mehrere tiefe Schlücke hinterher. „Welch herrliches Gebräu!“ sagte er freudig erregt angesichts dieses edlen Tropfens.

Der erste gute Kontakt war somit geschaffen. Und aus sicheren Kreisen wissen wir, dass die Flasche bereits nach kurzer Dauer geleert war.

Auf der großen Zusammenkunft ereignete sich so einiges, welches auf den kommenden Seiten natürlich noch ausführlich berichtet wird.



Blaine McCregger

-

Kriegsvogt von Neusoldmark

Da staunten die anwesenden McCregger nicht schlecht als am letzten Abend der großen Zusammenkunft Blaine McCregger, seinen Zeichens Faustkampfchampion von hier und dort und allseits bekannter Vertreter der rauen Kriegssitten, eine Urkunde vorzeigte welche ihn als Kriegsvogt von Neusoldmark auswies. Unterzeichnet war das mit Siegel verzierte Dokument höchst persönlich von keinem geringerem als Jarikh dem Seewolf, Hauptmann der Soldhunde und König von Neusoldmark.

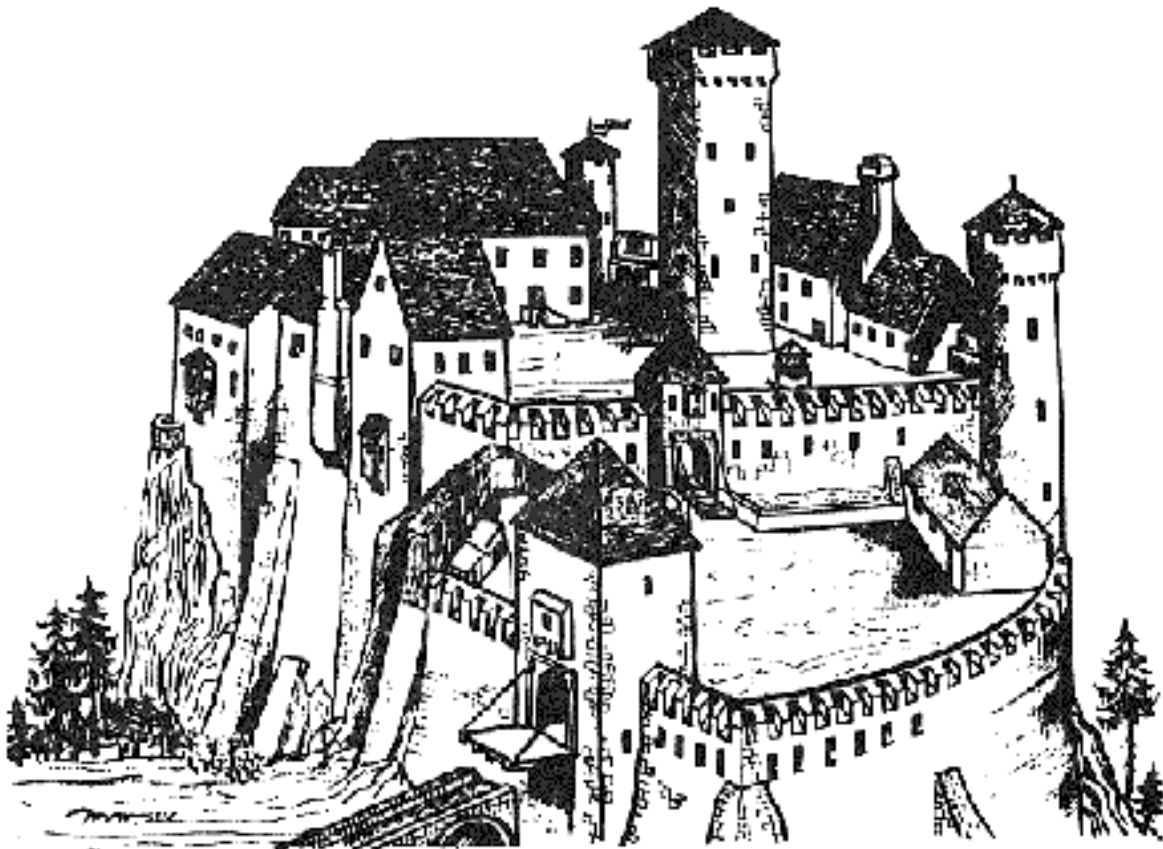
Wäre das nicht schon genug des Ruhmes konnte dank geschickter Verhandlungen von Blaine McCregger und Connor McCregger mit eben jenem Jarikh, König von Neusoldmark, ein weiterer lukrativer Handel abgeschlossen werden.

Es wurde die altehrwürdige Burg, welche am gegenüberliegenden Berg der feste von Neusoldmark sich an der Bergspitze emporhebt, an jenem Abend feierlich an Blaine McCregger übergeben. Auch ein kleines Stück der umliegenden Ländereien, bis zur Bergsohle, wurde mit hinzu gegeben. Zwar Bedarf es umfassender Reparaturen um die Burg wieder in Stand zu setzen, aber wer die Zimmermänner der McCregger kennt weiß zu was sie im Stande sind. Für den kommenden Sommer ist die Einweihung der ersten Gebäude und Festungsanlagen geplant.

Das großzügig gemeinte Angebot von 300 Goldstücken der Heerführerin des Crauen Lagers vom fest der Drachen, der Comtesse, wurde dankend Abgelehnt. Mit Stolz trägt die Burg den neuen Namen Torc Mullach. Doch wie kam es dazu fragte man sich?

Blaine McCregger, als er ein kolossales Armdrücken gegen Jarikh am ersten Abend für sich gewann, hatte eine geheime Absprache mit eben jenem Jarikh, König von Neusoldmark, getroffen.

Blaine sollte am nächsten Tag während des Turniers um den Titel, Stärkster Mann der Mittellande, im Armdrücken alle Gegner bezwingen. Denn Jarikh, angetan und überzeugt von der Stärke von Blaine, hatte eine enorme Summe auf ihn gewettet. Sollte Blaine alle Gegner niederringen würde er von Jarikh eine fürstliche Belohnung erhalten. Natürlich bezwang Blaine alle Mitstreiter in dieser Disziplin.



Wobei genaue Beobachter gesehen haben wollen, dass sich Connor, der Clanchief der McCregger und ebenfalls Teilnehmer an diesem Turnier, absichtlich von Blaine bezwingen lassen hat. Dies wurde natürlich entschieden zurückgewiesen und Connor versicherte allen, dass er sich dem, in dieser Disziplin, unbesiegbaren Blaine, geschlagen geben musste.

Die große Zusammenkunft

—

Burgut, Humpelstumpf, Zweikampf, Bogenschiesen, Tjost und der stärkste Mann der Mittellande

Laut schallte die Stimme des Ausrufers durch den Burghof der feste zu Neusoldmark, als er dazu aufrief sich in die Turniere der großen Zusammenkunft einzuschreiben. Natürlich ließen sich die angereisten McCregger nicht zweimal bitten und trugen siegesgewiss ihre Namen in die ausliegenden Turnierlisten ein.

Am ersten Tag wurde nichts Geringeres als der stärkste Mann der Mittellande gesucht. In der ersten von insgesamt drei Disziplinen wurde sich, wie bereits schon an anderer Stelle erwähnt, im Armdrücken gemessen. Dieses kräfteaubende Aufeinandertreffen konnte Blaine McCregger ohne eine einzige Niederlage klar für sich entscheiden.

Connor McCregger, welcher ebenfalls an diesem Turnier teilnahm, wurde guter dritter hinter dem hünenhaften Recken Skaldin, ein Krieger der Soldhunde.

In der zweiten Disziplin bekam jeder der Teilnehmer einen großen Humpen in die Hand gedrückt, welcher bis fast zum Rand gefüllt wurde. Auf das Zeichen des Schiedsrichters wurden die Humpen mit weit ausgestrecktem Arm empor gehoben. Ziel war es den Humpen so lange wie möglich oben zu halten. Nach unendlichen Minuten der Qual und Muskelkrämpfen ging Connor McCregger als Sieger dieser Disziplin hervor. Geschwächt vom Armdrücken wurde Blaine McCregger in dieser Disziplin bedauerlicherweise nur fünfter.

Die letzte und entscheidende Disziplin war das Tauziehen Mann gegen Mann. Wer die Highlandgames in den letzten Jahren verfolgt hat wusste bereits dass der Sieger schon feststand.

Trotz heftigstem Widerstands musste sich Blaine McCregger am Ende seinem Clanchief Connor McCregger geschlagen geben und wurde hinter diesem zweiter in dieser hart umkämpften Disziplin.

Und somit stand fest wer sich von nun an für ein Jahr stärkster Mann der Mittellande nennen durfte. der Sieger lautete Connor McCregger. Als Zeichen dafür dass der Clan der McCregger mehr als nur einen starken Mann in seinen Reihen hat wurde Blaine McCregger tapferer Zweiter.

Die Siegprämie von zwei edlen Flaschen Met versprach Connor feierlich zu Hause mit seinem Clan zu leeren!

Ebenfalls an diesem ersten Turniertag starteten die Zweikämpfe des Volkes und des Adels. Im Volk traten Yven McCregger und Blaine McCregger an. Beide konnten ihren ersten Kampf furios für sich entscheiden. Blaine McCregger stampfte seinen Gegner ohne Gnade mit seinem Schild in den Boden, ohne dass dieser auch nur einen Schlag setzen konnte.

Yven McCregger überzeugte ein weiteres Mal mit Schwert und Schild und lies seinem Gegenüber keine Zeit sich unter den herab sirrenden Schlägen zu erholen.

Leider verloren beide ihre zweiten Kämpfe. Jener Hühne aus Allerland, den sie nur den Turm nannten, welcher Blaine McCregger besiegte wurde am Ende Sieger des Turniers im Zweikampf des Volkes.

Im Zweikampf des Adels trat der Kriegsmeister der McCregger, Caradoc, an. Neben der Comtesse welche in voller Rüstung und mit schwingendem Zweihandhammer kämpfende Heerführerin des grauen Lagers der Drachenlande, besiegte er zwei weitere Ritter ehe er sich nach langem und gutem Kampf Sir Ulrich geschlagen geben musste und überragender Zweiter des Turniers im Zweikampf des Adels wurde.



Der zweite Turniertag startete mit dem Bogenschiesen. Hier versuchte Yven McCregger und Caradoc McCregger ihr Glück. Mit präzisen Schüssen konnten beide zunächst in die nächste Runde einziehen. Mussten sich dann aber der starken Konkurrenz geschlagen geben. Sieger des Turniers wurde der Schankwirt der feste zu Neusoldmark.

Als sich die Zuschauerränge zur Mittagsstunde mit einem Mal wieder füllten wurde schnell klar, dass es Zeit für das Burgut war. Wem dieser Begriff nichts sagen sollte dem sei folgendes zu diesem Turnier zu sagen.

Alle Kämpfer, ob Adel oder Volk, stellen sich mit einer Bewaffnung ihrer Wahl auf das Feld welches als Kampfplatz ausgemacht wurde. Auf das Signal des Schiedsrichters kämpft jeder gegen jeden. Die mit streitenden McCregger, Blaine, Cainan, Connor, Caradoc und Yven stürzten sich sofort in die gegenüberstehenden Recken aus Allerland. Kurz vor dem Zusammenprallen der Krieger stoppte man, schüttelte sich wie vorher abgemacht die Hände und zog lächelnd gemeinsam gegen die verdutz blickenden Ritter.

Nach heftigsten Kämpfen und vielen ehrhaften Duellen standen nur noch die fünf angetreten McCregger auf dem Feld. Hart und kurz war der Kampf der letzten Männer im Burgut, ehe Connor McCregger als letzter stehender Krieger das Burgut für sich entschied. Die Siegpriämie von 20 Kupfer gab er am Abend in der Taverne für warmen Met und Schwarzbier aus.

Dies ließ er seinen Clansmännern als Lohn und Anerkennung zukommen. Nach diesem ersten Spektakel stand, dass berüchtigte Humpelstumpf an. Gerüchten zu Folge hatten mehrere Mannschaften, die eigentlich an diesem Turnier antreten wollten, kurzfristig abgesagt als sie auf den Turnierlisten den Namen der McCregger vernahmen. Lediglich die Mannen der Soldhunde wollten ihr Glück wagen und forderten die Krieger der McCregger heraus.

Vom Clan traten Blaine, Cainan, Caradoc, Connor und niemand geringeres als der Clanälteste Moray an. Wegen einer Verletzung während der Zweikämpfe des Volkes musste Yven McCregger diesem munteren Treiben anfeuernd und den Gegner bepöbelnd als Zuschauer beiwohnen. Ziel des Spiels ist es den in der Mitte des Spielfelds liegenden Baumstamm mit mindestens zwei Männern hinter die gegnerische Linie zu tragen.

Es wurde unter den Mannschaften ausgemacht, dass jene wo wozu den Baumstamm drei Mal hinter die gegnerische Linie tragen konnte, als Sieger vom Platz gehen würde. Unter den Augen der Zuschauer begann die erste Runde. Mit wilden Kampfschreien warfen sich die beiden Mannschaften gegeneinander. Ächzend und prusten entfachten fünf Zweikämpfe die mit Fausthieben, Tritten, Niederringen und Würgen schnell zu Gunsten der McCregger ausfiel.

Nach kurzem und hartem Kampf wurde der Baumstamm hinter die Linie der Soldhunde gewuchtet und die erste Runde ging klar an die McCregger. In der zweiten Runde änderten die Mannen aus Caledonia ihre Taktik. Während vier von ihnen vorstürmten setzte sich Connor McCregger sofort auf den liegenden Baumstamm und verteidigte diesen wie ein zwergisches Bollwerk.

Um ihn herum lieferten sich seine Männer erbitterte Zweikämpfe gegen die tapfer kämpfenden Soldhunde. Moray McCregger verbiss sich liegend in seinem Gegner, Blaine lies die Fäuste sprechen, Caradoc nutze schnelle Tritte und Cainan riss mit ausgestreckten Armen zwei der Soldhunde auf einen Schlag zu Boden.

Als kaum ein Gegner mehr auf den Beinen war konnte ein weiteres Mal der Baumstamm hinfert getragen werden und auch diese Runde ging an die McCregger. Zwar warf sich kurz vor dem Erreichen der Linie der Soldhunde einer ihrer Recken noch ein letztes Mal aufopfernd auf den Baumstamm, was aber damit endete das er gemeinsam mit diesem weiter getragen wurde.

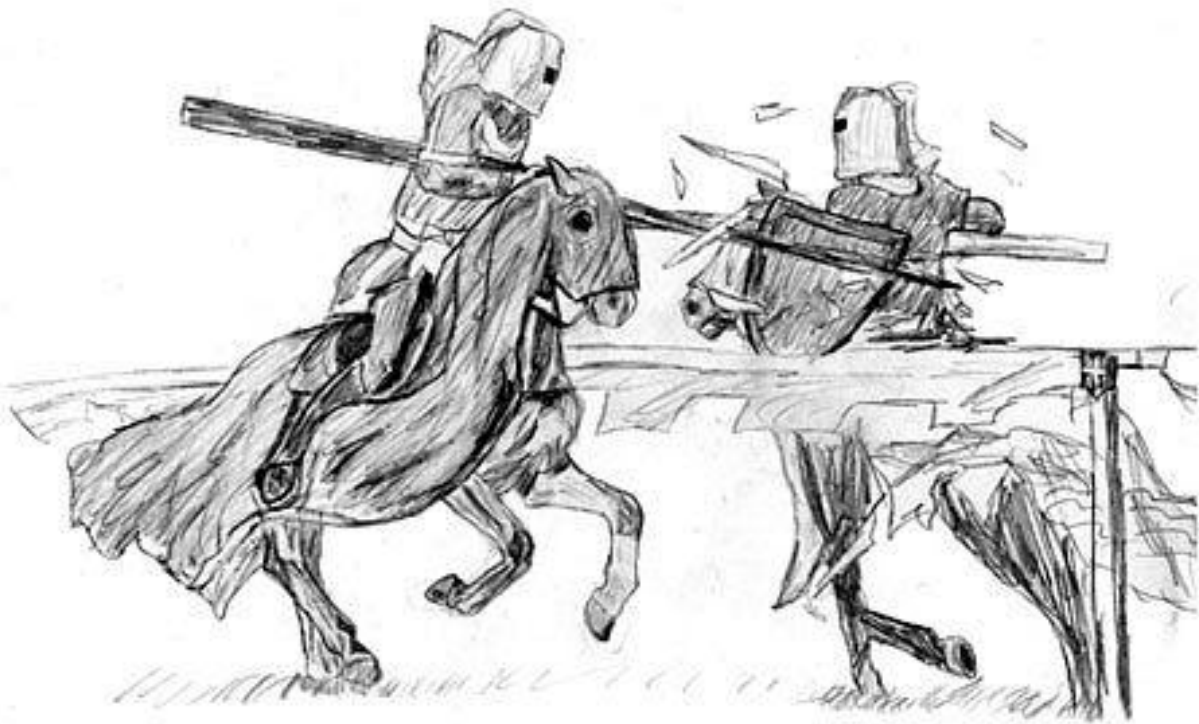
In der dritten Runde krachte es gewaltig als beide Mannschaften erneut über dem Baumstamm zusammenprallten. Der niedergeworfene Soldhund, welche nach dem Zusammenprall mit Connor benommen auf dem Boden lag, wurde, trotz der Anweisung von Connor dort liegen zu bleiben, von Blaine auf die Beine gestellt und zum Faustkampf aufgefordert. Der Soldhund dachte erst gar nicht daran sich Blaine zu stellen und suchte das Weite. Währen Blaine ihm fluchend nachlief tobte das Ringen auf dem Spielfeld weiter. Als keiner der Soldhunde mehr sich zu Wehr setze und sich stöhnend am Boden befand, packten Cainan und Caradoc den Baumstamm und rannten Richtung Linie der Soldhunde.

Nach drei Runden voll aufopferndem Kampf gelang es somit den McCregger den Sieg im Humpelstumpf für sich zu entscheiden. Unter dem losenden Beifall der begeisternden Zuschauer, und lautstarken Pöbeleien und Schmährufen von Yven McCregger gegen die geschlagenen Soldhunde, ließen sich die fünf McCregger in der Menge feiern.

Als Siegprämie wurde jedem der fünf McCregger ein Gürtelbeutel aus bestem Leder, welcher mit 25 Kupferstücken gefüllt war, überreicht.

Nun war die Zeit des Turniers der Turniere gekommen. In Adelskreisen ist es das höchste was der Zweikampf zu bieten hatte, wurde uns von den eifrigen Knappen der Ritterschaft berichtet.

Der Tjost begann. Für unwissende wie wir es war, hier die Erklärung. Das Tjosten, oder Lanzenstechen, ist ein ritterlicher Zweikampf mit der Lanze zu Pferd.



Dabei reiten zwei Ritter in voller Rüstung und mit stumpfen oder anderweitig präparierten Lanzen jeweils rechts und links einer Beschränkung, Tilt genannt, aufeinander zu, um durch einen gezielten Lanzenstoß den Gegner vom Pferd zu stoßen oder zumindest einen Treffer an Schild oder Helm des Gegners zu landen.

Für den Clan der McCregger trat Caradoc an.

Sein Gegner war niemand geringeres als der bekannte und berühmte Sir Ulrich. Stärker als jemals zuvor gerüstet stieg Caradoc McCregger auf sein zugewiesenes Pferd und bewaffnete sich mit Schild und Lanze. Mit lautem Galopp ritten die beiden Kontrahenten mit gesenkten Lanzen aufeinander zu

Nach drei Durchgängen, welche an Spannung kaum zu überbieten waren, stand noch immer kein Sieger dieses kolossalen Zweikampfs fest. Beide Kontrahenten konnten Treffer bei ihrem Gegenüber landen. Aber keiner konnte einen klaren Vorteil für sich erzielen.

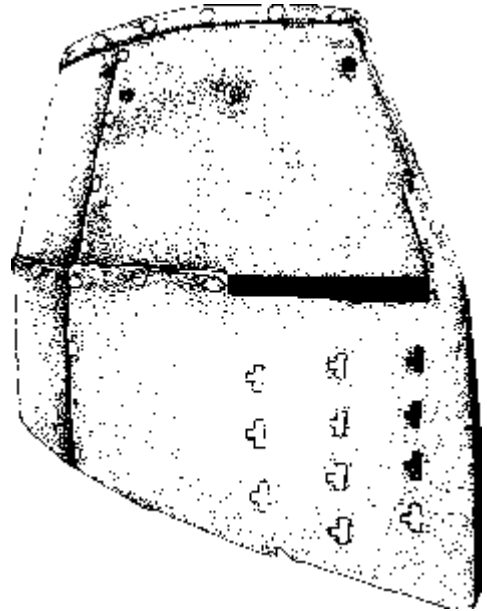
Nach der dritten Runde hörte man Caradoc McCregger lautstark über seinen geliehenen Topfhelm fluchen. Denn dieser war zu groß, bot kaum eine gute Sicht auf den Feind und war ungewöhnlich schwer.

Eigentlich hatte er sich für den Nasalhelm von Moray McCregger entschieden und diesen auch zugesprochen bekommen. Allerdings konnte der Helm zum Beginn des Tjosts nicht mehr ausfindig gemacht werden.

Später erfuhr man, dass Moray McCregger die zuvor getroffene Absprache, den Helm für Caradoc bereit zu stellen, vergessen hatte und den Helm zurück zur Feste gebracht hatte.

Sei es nun auf Grund des bereits hohen Alters des Clanältesten der McCregger oder seinem geschäftlichen Kalkül, dass der Helm nicht da war.

Fakt ist, dass als Caradoc McCregger in die entscheidende vierte Runde ritt, welche mit Schild und Schwert ausgefochten wurde, Moray McCregger mit lauten "Ulrich, Ulrich, Ulrich!" Rufen für Verwirrung und Zorn auf Seiten der McCregger sorgte. Denn dieser hatte eine große Summe Kupfer auf den Sieg von Sir Ulrich gewettet.



Mit harten Schwerthieben und geschickter Schildabwehr hielten sich die beiden Gegner in Schach. Unter dem Jubel und der Anfeuerung der Zuschauer kämpften beide tapfer und ausdauernd um den Sieg.

Als der unliebsame Helm dem Kriegsmeister endgültig jegliche Sicht nahm, nutzte Sir Ulrich die Gunst der Stunde und deckte ihn mit unzähligen Schwerthieben ein.

Erst konnte Caradoc McCregger noch intuitiv manche der Schläge abwehren, ehe er blind keinen Widerstand mehr leisten konnte. Der Schiedsrichter schritt daraufhin ein und beendete den epochalen Kampf.

Der Sieger lautete Sir Ulrich, dem ein sichtlich hadernder Caradoc McCregger dennoch ritterlich gratulierte, ehe er eine hitzige Debatte mit einem sichtlich erfreuten Moray McCregger begann. Es sei zu erwähnen dass jener Sir Ulrich später der Sieger des Tjosts wurde!

Kauft Moray's Met



Der neuste Met aus den Kellern der Taverne Zur knorrigen Eiche ist fertig. Kostet den wohltuenden warmen Met, welcher mit erlesenen Gewürzen aus fernen Ländern der Mittellande versetzt ist und euch auch im tiefsten Winter wärmen wird. Greift zu, solange die Fässer noch voll sind!

Der alte Mann kann

Auf der großen Zusammenkunft konnte Moray McCregger einen sehr lukrativen Handel abschließen. Ab sofort ist er königlicher Hoflieferant von Jarikk dem Seewolf, Hauptmann der Soldhunde und König von Neusoldmark. Überzeugt von seinem Gastgeschenk und den anderen Metsorten, welche man ihm hatte zukommen lassen, bestellte er freudig zu jedem nun folgenden Vollmond 50 der großen Fässer von Moray's Met in den Sorten Allmutter und Hüftgold.

Tavernenweisheiten

Moray McCregger sagt ...

"Mäste dein Weib, denn der Winter naht!"

"Sauft meinen Met, von früh bis spät!"

"Whisky am Morgen, vertreibt Kummer und Sorgen!"

Blick ins Fass

Schon jetzt kann man sagen, dass Moray mit mittlerweile 5 Metsorten ein mehr als ausreichendes Sortiment an besten Honigweinen weit und breit anbietet. Schon weit über die Landesgrenzen hinaus ist sein Met bei Freund wie Feind bekannt und geschätzt. Für den kommenden Frühling hat er seine neuste und damit sechste Metsorte angekündigt. Man kann gespannt sein, welche Gebräu er diesmal aus dem Fass zaubern wird.

Neues aus Calmaness

-

Ausbau der Feste und der Mauern

Die Jahre gehen ins Land und Calmaness wächst und gedeiht wie in alten Zeiten. Mehr und mehr Häuser stehen um die stolze Feste zu Calmaness und immer mehr McCregger kehren zurück nach Caledonia.

Wegen der zunehmenden Bedrohungen und den zu befürchtenden Kriegen in der nahen Zukunft hat Connor, der Clanchief der McCregger, den Auftrag erteilt die Holzpalisaden zu entfernen und durch begehbare steinerne Mauern zu ersetzen.

Auch der Ausbau der Feste ist im vollen Gange. Neben einem neuen und größeren Turm werden zwei weitere Gebäude hinzu kommen. Rings um die Feste wird als letztes eine neue steinerne Mauer errichtet welches die Feste als letzten Zufluchtsort im Kriegsfall um ein Vielfaches verbessert. Auch wird bald eine neue Taverne von Moray in der Feste eröffnet werden.

Blaine McCregger, einer der Zimmermänner, welcher von Connor McCregger beauftragt wurde dieses enorme Bauvorhaben um zu setzen hat mit seinen Mannen bereits die Holzpalisaden abgetragen und damit begonnen die ersten Abschnitte der Steinmauern hoch zu ziehen. Es wird noch viel Zeit vergehen ehe alles fertig ist, sagte Blaine McCregger.

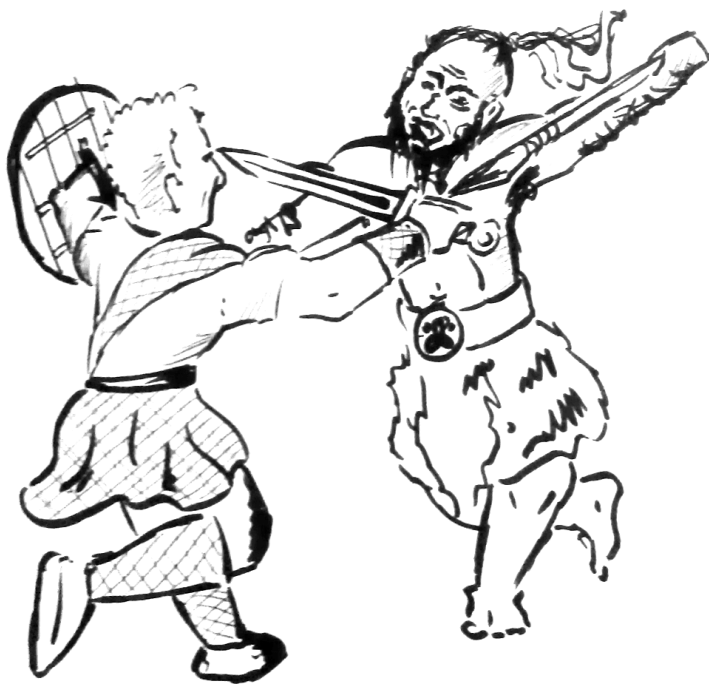
Aber er sei zuversichtlich, dass die Arbeiten zügig zu Ende gebracht werden können. Denn sowohl die Moral der Männer als auch die Qualität der Materialien seien hervorragend!

Die Späher berichten

-

Es regt sich was im Süden

Die Späher der Macfarley und MacMourra aus dem Südosten berichten von überfallenen und ermordeten Händlern und gebrandschatzten Höfen an den Grenzgebieten. Vieles deutet darauf hin, dass die Pikten aus Pikthornagh dahinter stecken könnten. Auch die Gerüchte, es könnte sich um Unfreie und Barbaren aus den wilden Landen handeln, halten sich hartnäckig.



Aber noch gibt es keine eindeutigen Beweise für diese niederträchtigen Taten. Denn außer Spuren der grauenhaften Taten konnte kein Überlebender berichten was sich dort zugetragen hat.

Kerr, der Clanchief der MacMourra, hat bereits für den Frühling einen Rat der Clans in der feste zu Dùn Èideann einberufen. Wenn der letzte Schnee des Winters dem Frühling weicht werden die Clanchiefs zusammen kommen und beraten wie mit dieser bedrohlichen Angelegenheit umgegangen wird.

Fest steht, dass Caledonia jeglichen kriegerischen Akt mit doppelter Härte vergelten wird. Denn nie wieder soll Caledonia in eine zweite Zeit der Abstinenz verfallen.

Narrenpost

-

Die Legende von Glen Moray

Einst gab es einen Clanchief im noch jungen Caledonia. Dieser hatte eine Tochter, hübscher und schöner als alle anderen Frauen weit und breit. Als sie alt genug war um sich fest zu Binden lud der Clanchief die Erstgeborenen der drei größten Clans ein und sprach zu ihnen. "Ich stelle euch drei Prüfungen. Wer diese zu meiner Zufriedenheit erfüllt soll meine Tochter zu Frau erhalten.

Die erste Prüfung. Ihr müsst eine der enormen Flaschen Glen Moray komplett leeren. Denn ich will sehen, dass ihr trinkfest seid.

Die zweite Prüfung. Ihr müsst hoch in Highlands, zu den tiefen Höhlen wo die Drachen hausen. Erschlagt einen dieser Bestien und bringt mir seinen Kopf. Ich will sehen das ihr tapfer, mutig und ein guter Krieger seid.

Die dritte Prüfung. Sucht die hässlichste Frau in meinem Dorf und zeugt ihr ein Kind. Ich will sehen, dass ihr auch in schweren Zeiten euren Mann steht."

Der erste Recke trat vor, nahm die Flasche Glen Moray und begann zu trinken. Nachdem er die Hälfte getrunken hatte brach er ächzend und trunken zusammen. Mit Kopfschütteln bedachte ihn der Clanchief während man ihn davon trug. Der zweite Recke stürzte die Flasche Glen Moray hinab und taumelte schwanken zu den Höhlen in den Highlands. Nach kurzem Getöse und einigen Schreien verstummte er und wurde nicht mehr gesehen.

Der dritte Recke dachte sich, wenn ich schon so sterben soll dann aber richtig. Er nahm sich drei der Flaschen Glen Moray und trank eine nach der anderen ohne Pause.

Schwer angeschlagen und schlurfend ging er zu den Höhlen in den Highlands.

Eine ganze Stunde vernahm man wilde Schreie und Gestampfe, so dass der Boden bebte. Dann herrschte Stille.

Noch seinen Kilt wieder anziehend kam der junge Recke taumelnd aus der Höhle gestapft. Mit lallender Stimme fragte er den vor der Höhle wartenden Clanchief.

"Und wo ist jetzt das hässliche Weib dem ich den Kopf abschlagen soll?"



Die Skalden berichten

-

Krieg gegen die Phoenixcompany

Im Südwesten von Caledonia liegt das Land Phoenixmoon welches zur Phoenixcompany gehört. Vor vielen Generationen entrissen diese machthungrigen und intriganten Feiglinge den Ahnen von Caledonia zu Unrecht dieses Land.

Sie erhoben ihre Schwerter gegen wehrlose Familien oder betrogen jene Ahnungslosen um ihr Land. Angst und Schrecken verbreiten deren Schergen seit je her in diesen Landen.

Viele die ihr Land dort verloren haben sind nach Caledonia geflüchtet. Umherziehende Soldaten, welche hier in Phoenixwater abgehärtet werden sollen, ziehen mordend und raubend durch das Land. Zu lange schon sitzt dieser Dorn in der Seele von Caledonia. Zu lange sah man machtlos zu wie Unrecht und Gewalt das Land beherrschte. Doch jetzt ist die Zeit gekommen die Taten der Vergangenheit zu rächen.

Auf der großen Zusammenkunft wollte man diese Differenzen ansprechen und endgültig aus der Welt schaffen. Doch als man bei der ersten großen Sitzung nach den Diplomaten der Phoenixcompany fragte erhob sich niemand und keiner der anwesenden konnte genaueres zum Verbleib der Gesuchten sagen.

Erst am letzten Abend kam, zu bereits sehr später Stunde, ein Bote der Soldhunde, der Leibwachen des Königs von Neusoldmark, mit einer Botschaft zu Connor McCregger. Ein Diplomat der Phoenixcompany bat um ein Treffen in einem der kleinen Besprechungsräume der Burg.

Gerüchten zu folge soll der Diplomat, nachdem er der Delegation der McCregger beim Burgut, dem Tjost und dem Humpelstumpf zugesehen hat, sich dazu entschieden haben das Treffen möglichst still und leise zu suchen. Die Kampfkraft und das imposante Auftreten hatte seine Wirkung gezeigt.

Und so setzte sich Connor, der Clanchief der McCregger mit dem anwesenden Diplomaten der Phoenixcompany zusammen. Mit Hohn und Spott wurden die gerechten Forderungen von Caledonia gestraft.

Connor McCregger forderte eine offene Entschuldigung an alle Clans, die Rückgabe der zu Unrecht erworbenen bzw. geraubten Ländereien und eine jährliche Zahlung von 1000 Goldstücken in den nächsten 10 Wintern als Entschädigung für die abscheulichen Taten der Vergangenheit.

Als die Diplomaten daraufhin deutlich machten, dass sie keine einzige der Forderungen akzeptieren bzw. erfüllen werden, erklärte Connor McCregger, mit einem enormen Faustschlag auf den bedrohlich ächzenden Eichentisch, der Phoenixcompany den bedingungslosen und offenen Krieg.

Den verdutzten Diplomaten warf er einen letzten mörderischen Blick zu ehe er die Tür krachend hinter sich ins Schloss warf.

Welch Tragweite dieser Krieg für beide Länder und die angrenzenden bzw. Verbündeten Länder hat ist noch nicht ab zu sehen.

Aber für Caledonia scheint es sicher, dass die Tage der Herrschaft der Phoenixcompany enden werden.

Eure Anzeige im Árd Torc

Du hast eine frohe Kunde, ein Gesuch, ein Aufruf oder willst etwas wissen? Dann wende dich an Connor McCregger und seine Skalden und gib eine Anzeige im Árd Torc auf.

Eine kleine Anzeige kostet winzige 4 Kupfer, eine mittlere magere 8 Kupfer und für die einzige große Anzeige in jeder Árd Torc Ausgabe gerade mal nur 1 Silber und 12 Kupfer.

Suchet und findet

Schankmeid oder Schankbursche gesucht

Wenn du gut zählen und rechnen kannst, gut zu Fuß bist, bis in den frühen Morgen wachsam und fleißig arbeiten kannst, dann melde dich bei Moray McCregger in der Taverne Zur knorrigen Eiche. Guter Lohn und Preisnachlass beim Met garantiert.

Zimmermänner gesucht

Für den Aufbau des ehemaligen Dorfes der McDuff sucht der Clanchief der McCegger, Connor, eifrige und gute Zimmermänner für den kommenden Frühling. Meldet euch in der feste zu Calmaness. Bester Lohn und Verpflegung werden geboten.

Nak Nak

Der Rücken dir tut weh? Dein Weib dir in Wollust sein soll ergeben? Dein Feind Freund sein soll? Kein Kind du kannst bekommen? Krankes Schaaf gesund sein soll wieder?

Dann komm du zu mir!

Naknak viele Kräuter und Tränke für dich hat. In den Wald komm nach Loch Beag. Warten ich werde dort in Hütte von mir. Frag nach Naknak oder McCregger Callum.

Dollys Schneiderei

Vom Hemd bis hin zum Kleid, alles kann ich euch schneidern. Von der kleinsten Maid bis hin zum größten Recken, jeder bekommt bei mir das passende nach seinen Wünschen.

Meldet euch bei Dolly McCregger.

McCregger meldet euch

Der Stammbaum des Clan wird stetig verzweigter und verworrener.

Meldet euch bei Connor McCregger und den Skalden um euren Sippe in den Stammbaum eintragen zu lassen!

Liedergut

Autumn over Calmaness

1. Strophe

When the leaves fall down to the ground
the air is whispering cold
I listening to the sweetest sound
a year has passed I'm getting old

Refrain

In the dawn of Calmaness
never found someone like you
every day here is a present
and I really love you too

2. Strophe

All words are spoken now
remember the tales we wrote this year
with all the battles we won, somehow
a year has passed, Calmaness my dear

3. Strophe

Bring me home to my Calmaness
where sun keep shining trough
where the horizon seems so endless
I never would live without you

Von Gordon McCregger
Niedergeschrieben im 5. Jahr der Stille



Loch Lomond

1. Strophe

By yon bonnie banks and by yon bonnie braes
Where the sun shines bright on Loch Lomond
Where me and my true love were ever wont to gae
On the bonnie, bonnie banks o' Loch Lomond

Refrain

O ye'll tak' the high road and I'll tak' the low road
And I'll be in Scotland afore ye
But me and my true love will never meet again
On the bonnie, bonnie banks o' Loch Lomond

2. Strophe

't Was there that we parted in yon shady glen
On the steep, steep side o' Ben Lomond
Where in deep purple hue, the hieland hills we view
And the moon comin' out in the gloamin'

3. Strophe

The wee birdies sing and the wild flowers spring
And in sunshine the waters are sleeping
But the broken heart, it kens nae second spring again
Tho' the waefu' may cease from their greeking

Altes Caledonisches Lied

Zurück zu den Holds

-

Wiederaufbau vom Dorf der McDuff

Im Clanking wurde sich nach gemeinsamer Absprache dazu entschieden das ehemalige Dorf der McDuffs in den Holds wieder aufzubauen. Nach dem großen Sturm vor 5 Jahren wurde das Dorf fast gänzlich zerstört.

Seit dem ist kein weiterer McDuff, außer jenen wenigen um Dora und Dolly McDuff, zurückgekehrt. Die Überlebenden McDuffs sind bereits in den Schutz des Clans der McCregger aufgenommen worden.

Erst jetzt haben Späher der McCregger einen sicheren und passierbaren Zugang zu den Holds ausfindig gemacht. Somit kann der Wiederaufbau beginnen.

Zunächst soll der Hafen an der Dorfküste wieder instand gesetzt werden. Hier sollen in naher Zukunft bereits die ersten Langboote der Fernhändler anlegen können. Man erhofft sich durch diesen neuen Hafen, welcher näher an der Nordküste der Mittellande liegt, neue und kürzere Handelsrouten zu eröffnen.

Auch mehrere Langhäuser, ein Vorratshaus und ein Handelskontor sind geplant. Die Zimmermänner der McCregger wurden bereits angewiesen Holz zu schlagen und die nötigen Vorbereitungen zu treffen.

Im kommenden Frühjahr wird der erste Tross losziehen. Freiwillige Helfer können sich gerne bei Blaine McCregger oder Connor McCregger in Calmaness melden. Jede helfende Hand wird gebraucht.

Die letzten Worte

Krieg zieht auf in Zeiten wo Wohlstand und Eintracht in Caledonia wieder Einzug gehalten haben. Immer mehr Caledonier kehren zurück nach Hause zu ihren Clans und unsere Zahl an tapferen Frauen und Männern wächst beständig.

Doch wer die alten Schriften genau betrachtet und die Zeichen der Zeit erkennt kann und muss weit in Zukunft blicken. Viele meiner Clansleute habe ich in Liebe zueinander finden gesehen.

Zu viele McCregger welche gemeinsam durchs Leben wandeln wagen nicht den entscheidenden Schritt sich fest aneinander zu binden oder, welches noch schwerer wiegt, eigene Kinder in diesen wundervollen Clan zu bringen. Dies muss sich ändern.

In Absprache mit dem Rat der Ältesten der McCregger bin ich zu folgendem Entschluss gekommen, hier einen Aufruf an alle McCregger zu wagen.

Seid fruchtbar und mehret euch. Denn eure Kinder sind die Garantie des Fortbestands der McCregger. Auf das unser Clan größer und stolzer als je her gedeihen möge.

Mit zuversichtlichen Grüßen,

Connor, Clanchief der McCregger



Der Spruch des Monats

"Wo ist eigentlich Yven?!"